

FILMVORFUEHRUNGEN

Roberto Benigni: La vita è bella (1997)

Guido (Roberto Benigni) versucht, seinem Sohn Giosué den Aufenthalt im Konzentrationslager mit einer Lügengeschichte so angenehm wie möglich zu gestalten. Eine Tragikomödie über die Absurdität des nationalsozialistischen Schreckensregimes.

Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr

Claude Lanzmann: Shoah (1985)

Lanzmann verzichtet in seinem knapp zehnstündigen Dokumentarfilm über die Shoah auf direkte Gewaltdarstellungen. Stattdessen lässt er die Opfer an den Orten der damaligen Originalschauplätze wie dem Warschauer Ghetto oder dem Vernichtungslager Treblinka zu Wort kommen. «Shoah» wird verteilt über vier Abende in voller Länge gezeigt. **Jeweils 19.30 Uhr:**

Dienstag, 25. Oktober, Donnerstag, 27. Oktober,

Dienstag, 1. November, Donnerstag, 3. November

Andrzej Wajda: Korczak (1990)

Der polnische Regisseur («Das Massaker von Katyn») beschreibt die letzten Lebensjahre von Janusz Korczak und seinen 200 Waisenkinder im Warschauer Ghetto. **Dienstag, 8. November, 14.15 Uhr, Kino ABC, Moserstrasse 24, Bern, Eintritt 12.–**

Sandor Jesse: Der kleine König Macius (2007)

Nach dem Tod seines Vaters wird der neunjährige Macius König. Seine piffigen Ideen stossen aber auf Widerstand. Ein lieblicher Trickfilm über den berühmten Kinderroman von Janusz Korczak. Auch für Erwachsene. **Samstag, 12. November, 14 Uhr**



GOTTESDIENSTE

«Wenn dein Kind dich morgen fragt» (5. Mose)

Nachdenken über das Kind und die Verantwortung der Generationen füreinander. Mit unterschiedlichen musikalischen Akzenten. **Sonntag, 23. & 30. Oktober, 6. & 13. November, jeweils 9.30 Uhr**

KONZERTE

Klezmerkonzert: Ot asoy (Bern)

Ot asoy spielt Klezmer zum Tanzen und Träumen, die faszinierende Instrumentalmusik der osteuropäischen Juden und ihrer amerikanischen und europäischen musikalischen Erben.

Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr

Jiddischer Liederabend

Denise Alvarez (Gesang, Rezitation), Talita Karnusian (Violine, Perkussion), Julien Paillard (Akkordeon, Perkussion). Jiddische Kinder- und Wiegenlieder aus dem osteuropäischen Shtetl bis hin zu Liedern aus dem Warschauer Ghetto, verbunden mit Texten aus Janusz Korczaks Ghettotagebuch.

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 Uhr

Klezmerkonzert: Naschuwa (D)

«Ihr besonderer Beitrag zum christlich-jüdischen Dialog, ihre Appelle gegen Antisemitismus, Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit verdienen Anerkennung und Hochachtung.» (Johannes Rau, ehemaliger dt. Bundespräsident)

Donnerstag, 10. November, 20 Uhr



Nacht der Religionen: Feu sacré

Gebete und Texte von Janusz Korczak lassen uns sein Feuer für das Leben und die Kinder erahnen. Mit Rainer Walker (Akkordeonimprovisation).

Samstag, 12. November, 20 und 21 Uhr

BildKlangWort

Wechselspiel zwischen bildender Kunst, Musik und Wort. Martina Schwarz/Meret Eliezer (Texte), Marc Fitze (Orgel), Pavel Schmidt (Kunstinstallation). Im Anschluss Finissage der Janusz Korczak Wochen mit Apéro.

Sonntag, 13. November, 17 Uhr

KOLLEKTE

Alle Eintritte sind frei (Ausnahme: Filmvorführung «Korczak» von Andrzej Wajda). Die Kollekte kommt vollumfänglich drei Friedens- und Kinderprojekten in Israel/Palästina zugute:

- Evangelische Schule Ramallah
- Friedensdorf Neve Shalom / Wahat al-Salam
- Kinderheim Neve Hanna

JANUSZ KORCZAK WOCHEN

OKTOBER/NOVEMBER 2011

MUNDART THEATER

KONZERTE REFERATE

AUSSTELLUNGEN

FILMVORFUEHRUNGEN

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE BERN JOHANNES



www.korczak-wochen.ch

AUSSTELLUNGEN MUNDARTTHEATER

VERNISSAGE

Eröffnung Janusz Korczak Wochen
mit Klezmerkonzert von Ot asoy und Grussworten von Gérard Kahn, Schweizerische Janusz-Korczak-Gesellschaft und Prof. em. Dr. theol. Christoph Müller, Universität Bern
Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr

Oneg Schabbat

Das Untergrundarchiv des Warschauer Ghettos

Das vom Historiker Emmanuel Ringelblum geführte Untergrundarchiv Oneg Schabbat rettete wertvolle Dokumente vor der Zerstörung. Die Wanderausstellung zeigt 100 Bild- und andere Dokumente, Einzelexponate und Kurzfilme aus dem Warschauer Ghetto, darunter Schulaufsätze, die in Milchkannen vergraben wurden, Gemälde, die in verrosteten Blechkanistern das Ghetto überstanden. Auf einmalige Art beschreibt die Sammlung das Ghettoleben aus Sicht der Opfer. Die Ausstellung der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen entstand in Zusammenarbeit mit dem Jüdisch-Historischen Institut Warschau (ZIH) und ist zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen.

Janusz Korczak (1878-1942), jüdisch-polnischer Arzt, Schriftsteller, Gründer von Waisenhäusern und Pädagoge mit faszinierenden Ideen wie Kindergericht oder Tränenregister. Korczak musste mit seinen Kindern ins Warschauer Ghetto ziehen. Trotz Fluchtangeboten blieb er bei seinen Schützlingen, als diese in den Tod deportiert wurden. Eine kleine Ausstellung der israelischen Janusz-Korczak-Gesellschaft beschreibt auf 20 Tafeln Werk und Leben Korczaks.

LESEABENDE



Gemeinsames Lesen und Diskutieren über Korczaks Gebetszyklus «Allein mit Gott» und andere Texte aus dem Ghattotagebuch und der Heimzeitung des Waisenhauses.

Mittwoch, 19. Oktober, Mittwoch, 2. November, jeweils 19.30 Uhr

«Allein mit Gott» - Pavatexschnitte von Walter Loosli

Auf Wunsch der Kirchgemeinde Johannes hat der Berner Künstler Walter Loosli zu jedem der 19 Gebete aus Janusz Korczaks Zyklus «Allein mit Gott. Gebete von Menschen, die nicht beten» einen grossformatigen Pavatexschnitt gestaltet. Die mehrfarbigen Drucke laden die AusstellungsbesucherInnen zur meditativen Zwiesprache zwischen Gebet und Bild ein (Bild rechts: Gebet eines Erziehers).



«Allein mit Gott» - Publikation

Es ist eine 60-seitige Publikation mit dem vollständigen Gebet- und Bilderzyklus erschienen. Erhältlich an der Ausstellung oder im Internet.

Walter Loosli geb. 1932 in La Chaux-d'Abel, seit 1972 freischaffender Holzschneider, Plastiker, Wand- und Kirchenfestergestalter. www.walterloosli.ch

Lesecke in den Ausstellungen zum Verweilen mit umfangreicher Literatur zum Warschauer Ghetto sowie über und von Janusz Korczak.

Öffnungszeiten der Ausstellungen

17. Oktober bis 13. November, Montag bis Samstag 8-18 Uhr, Sonntag 14-17 Uhr

Öffentliche Führungen

**Dienstag, 18. Oktober, 18 Uhr
Sonntag, 13. November, 15 Uhr**

Platzreservierungen, Anfragen für Gruppenführungen, weitere Infos

www.korczak-wochen.ch
Kirchgemeinde Johannes, Wylstr. 5, 3014 Bern

REFERAT

«Das Recht des Kindes auf Himbeereis - Korczaks Pädagogik heute»

Gérard Kahn, Vizepräsident der Schweizerischen Janusz-Korczak-Gesellschaft, Dozent für Pädagogik und Psychologie

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr



Geranien im Ghetto

Janusz Korczak, ein Leben für Kinder

Das Mundarttheaterstück erzählt die Geschichte des alten Doktors Janusz Korczak, seiner treuen Begleiterin Frau Stefa und des Waisenhauses «Dom Sierot». Die erste Hälfte berichtet von der Zeit in Warschau vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges. Nach der Pause steht das Leben unter den katastrophalen Bedingungen des Ghettos im Mittelpunkt. In diesen schweren Zeiten sind es nicht zuletzt Geranien und ein Koffer, welche die Hoffnung aufrechterhalten.

Geschrieben und gespielt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Kirchgemeinde Bern-Johannes. Ab 10 Jahren. Dauer: rund zwei Stunden. Online-Platzreservierung empfohlen.

Freitag, 28. Oktober, 4. November, 19 Uhr

Samstag, 29. Oktober, 5. November, 20 Uhr

Sonntag, 30. Oktober, 6. November, 17 Uhr

Richtpreis Kollekte 20.- / 10.- (reduziert) / 30.- (Soli)

Unterstützt durch Schweizerische Janusz-Korczak-Gesellschaft

